



Informationen zur Fachausbildung **Schwimmen im LV Baden**

Die Fachausbildung Schwimmen ist Bestandteil der Prüfung zum Ausbilder Schwimmen. Im Folgenden werden die Prüfungsbestandteile, welche im Zuge der Fachausbildung geprüft werden, erläutert.

Vorbereitung auf die Fachausbildung

Um für die Ausbildung zum Ausbilder Schwimmen möglichst wenige Wochenenden in Anspruch zu nehmen, finden die Fachausbildung und die Prüfung an einem gemeinsamen verlängerten Wochenende statt. Dies hat zur Folge, dass 4 LE (Lerneinheiten) der 15 LE umfassenden Fachausbildung zuhause in Vorbereitung auf die Fachausbildung geleistet werden müssen. Hierzu wird ein Thema zur Vorbereitung auf den Lehrgang rechtzeitig bekannt gegeben. Als Vorbereitung ist es außerdem wichtig, dass die Inhalte des Ausbilderhandbuchs Schwimmen sowie die Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen bekannt sind. Auch das Wissen aus den Lehrgängen, die als Zulassungsvoraussetzungen gelten, dient der Vorbereitung zur Fachausbildung und anschließender Prüfung für den Lizenzerwerb.

Lernerfolgskontrollen innerhalb der Fachausbildung

Die folgenden Lernerfolgskontrollen werden innerhalb der Fachausbildung geprüft. Im weiteren Dokument werden die Abläufe und Inhalte der Lernerfolgskontrollen erläutert.

- Fragebogen Ausbilder Schwimmen
- Praktische Schwimmprüfung
- Lehrprobe Anfängerschwimmen
- Lehrprobe Schwimmen
- Hausarbeit

Fragebogen Ausbilder Schwimmen

Der Fragebogen muss innerhalb der Fachausbildung ohne Hilfsmittel ausgefüllt werden und genügend richtige Antworten enthalten. Um euch optimal vorzubereiten, empfehlen wir die Inhalte des Ausbildungsassistenten nochmals zu wiederholen und euch intensiv mit dem Ausbilderhandbuch Schwimmen zu beschäftigen. Zusätzlich könnt ihr online auf die Fragen üben (<https://www.dlrg.de/informieren/ausbildung/pruefungsfragenquiz/>).

Zusammenfassung:

Bestandteile	Form und Rahmenbedingungen
Fragebogentest	<ul style="list-style-type: none">• Prüfung vor Lehrgangsbeginn: digital• 60 Fragen werden gestellt, maximal 11 Fehler möglich



Praktische Schwimmprüfung

Die Lizenz „Ausbilder Schwimmen“ befähigt den Inhaber zur Ausbildung und Prüfung der Schwimmabzeichen. Dies setzt nicht nur eine gute Kenntnis der Ausbildungs- und Prüfinhalte der entsprechenden Schwimmabzeichen voraus, sondern beinhaltet sowohl eine gute Fehlererkennung und Fehlerkorrektur als auch eine gute Demonstrationsfähigkeit der Prüfungsinhalte. Aus diesem Grund wird eine praktische Prüfung Schwimmen in den Prüfkatalog zur Erlangung der Lizenz „Ausbilder Schwimmen“ aufgenommen. Die praktische Schwimmprüfung wird ohne Zeiteinschränkung geprüft und beinhaltet folgende Prüfungsinhalte und Qualitätskriterien:

Prüfungsteil	Ablauf und Qualitätskriterien
Startsprung und Streckentauchen	Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • Tauch-Startsprung vom Beckenrand • 1 Bahn mit 16,33 m Streckentauchen
	Qualitätskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Armzug und Schwunggrätsche deutlich voneinander getrennt • 2 deutliche erkennbare Gleitphasen • Taucharmzug, d. h. Schlüssellocharmzug • Kopfstellung mit Blick auf den Boden gerichtet • am Ende der Bahn schraubend mit Blick nach oben auftauchen
Kraulschwimmen	Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Bahn Kraulschwimmen mit 16,33 m Qualitätskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • wechselseitiger Beinschlag • Erkennbare Ausatmung unter Wasser und Einatmung über Wasser • Kopfdrehung zur Seite beim Einatmen über Wasser • regelmäßiger 2er- oder 3er-Armzug • alternierender Armzug mit hohem Ellbogen
Brustschwimmen	Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Bahn Brustschwimmen mit 16,33 m Qualitätskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Armzug bei dem die Zugphase auf Schulterhöhe endet • erkennbare Ausatmung unter Wasser und Einatmung über Wasser • Schwunggrätsche • erkennbare Gleitphase
Rückenschwimmen	Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Bahn Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit mit 16,33 m Qualitätskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Schwunggrätsche mit Knien unter Wasser • erkennbare liegende Schwimmposition • erkennbare Gleitphase



Lehrprobe Anfängerschwimmen

Eine der beiden folgenden Optionen kann für die Lehrprobe zutreffen:

Option A: Die Lehrprobe Anfängerschwimmen besteht aus einem praktischen Teil, der jedoch im Vorfeld theoretisch erarbeitet werden darf. Im Rahmen dieser theoretischen Erarbeitung erhält der Prüfling Gelegenheit sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die theoretische Erarbeitung erfolgt entweder durch die Erarbeitung der Hausarbeit, bei der unter anderem eine methodische Übungsreihe erstellt werden muss. Die erstellte methodische Übungsreihe wird im Rahmen der praktischen Prüfung im Wasser vorgestellt. Im praktischen Teil hat der Prüfling 10 min. Zeit, seine methodische Übungsreihe zum Thema mit Kindern durchzuführen. Die Kinder werden von den übrigen Teilnehmern an der Fachausbildung dargestellt. Die verschriftlichte MÜR steht dem Prüfling zur Verfügung und dient den Prüfern als Bewertungsgrundlage.

Option B: Für die zweite Lehrprobe, welche in der Hausarbeit nicht behandelt wurde, erhält der Prüfling 30 min. Zeit, sich mit dem erhaltenen Thema auseinanderzusetzen und eine methodische Übungsreihe zu notieren. Die erstellte methodische Übungsreihe wird auch in diesem Prüfungsfall, wie oben dargestellt, in der Prüfung vorgestellt. Für die Erarbeitung der methodischen Übungsreihe stehen keine Hilfsmittel zur Verfügung. Die erstellte methodische Übungsreihe steht dem Prüfling in der ebenfalls zehnmütigen Lehrprobe zur Verfügung.

Beachtet, dass es sich bei einer Methodischen Übungsreihe nicht um die Gestaltung einer Übungsstunde handelt, sondern um die Erarbeitung einer Übungsreihe zum gesamten Thema. Die Erarbeitung nur einer einzigen Übungsstunde, welche Erwärmung, Übungsphasen usw. enthält, führt zum Nichtbestehen der Lehrprobe.

Zusammenfassung:

Bestandteile	Form und Rahmenbedingungen
Option A: Erstellung während Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der methodischen Übungsreihe Anfängerschwimmen zum Thema der Hausarbeit • 2 kodierte Exemplare zur Fachausbildung mitbringen
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Kinder, die von den Teilnehmern der Fachausbildung dargestellt werden • Wahl und Bekanntgabe der Übungen, welche vorgezeigt werden sollen, findet kurz vor der Prüfung durch die Prüfungskommission statt
	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenzeit: 10 min.
Option B: Erstellung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der methodischen Übungsreihe Anfängerschwimmen zum Thema vor Ort • Erarbeitungszeit: 30 min.
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Kinder, die von den Teilnehmern der Fachausbildung dargestellt werden • Wahl und Bekanntgabe der Übungen, welche vorgezeigt werden sollen, findet kurz vor der Prüfung durch die Prüfungskommission statt
	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenzeit: 10 min.



Beispiel zum Ablauf der Lehrprobe Anfängerschwimmen als Hausarbeitsthema:

Prüfling A erhält nach Zulassung zum Lehrgang 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn das Thema „Ausatmen unter Wasser“. Prüfling A hat nun 4 Wochen Zeit, eine Hausarbeit zu erstellen, die ebenfalls eine methodische Übungsreihe zu diesem Thema enthält. Dieses Thema ist auch gleichzeitig sein Thema in der Lehrprobe Anfängerschwimmen.

Für die Lehrprobe Schwimmen erhält Prüfling A vor Durchführung der methodischen Übungsreihe sein Thema und erarbeitet dies in der Vorbereitungszeit über 30 Minuten. Hierfür notiert sich Prüfling A während der Vorbereitungszeit eine methodische Übungsreihe, die er dann in der Lehrprobe vorstellen wird.

Lehrprobe Schwimmen

Eine der beiden folgenden Optionen kann für die Lehrprobe zutreffen:

Option A: Die Lehrprobe Schwimmen besteht aus einem praktischen Teil, der jedoch im Vorfeld theoretisch erarbeitet werden darf. Im Rahmen dieser theoretischen Erarbeitung erhält der Prüfling Gelegenheit sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die theoretische Erarbeitung erfolgt entweder durch die Erarbeitung der Hausarbeit, bei der unter anderem eine methodische Übungsreihe erstellt werden muss. Die erstellte methodische Übungsreihe wird im Rahmen der praktischen Prüfung im Wasser vorgestellt. Im praktischen Teil hat der Prüfling 10 min. Zeit, seine methodische Übungsreihe zum Thema mit Kindern durchzuführen. Die Kinder werden von den übrigen Teilnehmern an der Fachausbildung dargestellt. Die verschriftlichte MÜR steht dem Prüfling zur Verfügung und dient den Prüfern als Bewertungsgrundlage.

Option B: Für die zweite Lehrprobe, welche in der Hausarbeit nicht behandelt wurde, erhält der Prüfling 30 min. Zeit, sich mit dem erhaltenen Thema auseinanderzusetzen und eine methodische Übungsreihe zu notieren. Die erstellte methodische Übungsreihe wird auch in diesem Prüfungsfall, wie oben dargestellt, in der Prüfung vorgestellt. Für die Erarbeitung der methodischen Übungsreihe stehen keine Hilfsmittel zur Verfügung. Die erstellte methodische Übungsreihe steht dem Prüfling in der ebenfalls zehnmütigen Lehrprobe zur Verfügung.

Beachtet, dass es sich bei einer Methodischen Übungsreihe nicht um die Gestaltung einer Übungsstunde handelt, sondern um die Erarbeitung einer Übungsreihe zum gesamten Thema. Die Erarbeitung nur einer einzigen Übungsstunde, welche Erwärmung, Übungsphasen usw. enthält, führt zum Nichtbestehen der Lehrprobe.

Zusammenfassung:

Bestandteile	Form und Rahmenbedingungen
Option A: Erstellung während Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der methodischen Übungsreihe Schwimmen zum Thema der Hausarbeit • 2 kopierte Exemplare zur Fachausbildung mitbringen
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Kinder, die von den Teilnehmern der Fachausbildung dargestellt werden • Wahl und Bekanntgabe der Übungen, welche vorgezeigt werden sollen, findet kurz vor der Prüfung durch die Prüfungskommission statt
	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenzeit: 8 min. • Im Anschluss Fehlererkennung und Fehlerkorrektur an vorgeschwommenen Fehlern der Teilnehmer der Fachausbildung zum Thema. Rahmenzeit: 2 min
Option B: Erstellung vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der methodischen Übungsreihe Schwimmen zum Thema vor Ort • Erarbeitungszeit: 30 min.
	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Kinder, die von den Teilnehmern der Fachausbildung dargestellt werden • Wahl und Bekanntgabe der Übungen, welche vorgezeigt werden sollen, findet kurz vor der Prüfung durch die Prüfungskommission statt
	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenzeit: 8 min. • Im Anschluss Fehlererkennung und Fehlerkorrektur an vorgeschwommenen Fehlern der Teilnehmer der Fachausbildung zum Thema. Rahmenzeit: 2 min



Beispiel zum Ablauf der Lehrprobe Schwimmen als Hausarbeitsthema:

Prüfling A erhält nach Zulassung zum Lehrgang 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn das Thema „Kraulbeinschlag“. Prüfling A hat nun 4 Wochen Zeit, eine Hausarbeit zu erstellen, die ebenfalls eine methodische Übungsreihe zu diesem Thema enthält. Dieses Thema ist auch gleichzeitig sein Thema in der Lehrprobe Schwimmen.

Für die Lehrprobe Anfängerschwimmen erhält Prüfling A vor Durchführung der methodischen Übungsreihe sein Thema und erarbeitet dies in der Vorbereitungszeit über 30 Minuten. Hierfür notiert sich Prüfling A während der Vorbereitungszeit eine methodische Übungsreihe, die er dann in der Lehrprobe vorstellen wird.



Hausarbeit

Die Hausarbeit muss vor dem Lehrgang geschrieben werden und besteht aus einem Ausbildungskonzept. Das Thema erhaltet ihr nach Einreichung eurer vollständigen Zulassungsunterlagen 5 Wochen vor Lehrgangsbeginn. Einzureichen ist die Hausarbeit als pdf per E-Mail spätestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn an ausbildung@baden.dlrg.de. Liegt die Hausarbeit nicht rechtzeitig vor, erfolgt keine endgültige Zulassung zum Lehrgang. Zusätzlich ist die in der Hausarbeit enthaltene methodische Übungsreihe in zweifacher Ausfertigung zum Lehrgang mitzubringen. Eine ausführliche Beschreibung mit Anforderungen erhaltet ihr im Dokument „Anforderungen_an_die_Hausarbeit.pdf“, welches ihr online im Downloadbereich findet: <https://baden.dlrg.de/schwimmen/downloads/>.

Benötigtes Wissen für das Bestehen der Lehrproben

- Wissen über Ziel, Maßnahmen, Methoden und Materialien für die Wassergewöhnung
- Methodische Übungsreihen und methodische Hilfsgeräte zu den Grundfertigkeiten der Wasserbewältigung. Die Grundfertigkeiten (Teillernzielen) der Wasserbewältigung sind Tauchen, Atmen, Springen, Auftreiben/ Schweben und Gleiten.
- Wissen über die Vermittlung der Schwimmmarten Brust, Kraul und Rückenschwimmen. Dazu gehören auch die methodischen Übungsreihen und methodische Hilfsgeräte. Und selbstverständlich die Fehlererkennung und ihre Behebung.
- Wissen über die Vermittlung des Startsprungs und des Streckentauchens
- Ausreichend gesammelte Erfahrung in der Ausbildung im Schwimmen